

Alt Landammann Franz Breitenmoser, Appenzell 1918-1999

Autor(en): **Koller, Walter**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **127 (1999)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEKROLOGE

Alt Landammann Franz Breitenmoser, Appenzell (1918–1999)

Walter Koller, Haslen



Wie ein Lauffeuer ging am 16. August 1999 die Nachricht vom Ableben von Franz Breitenmoser durch, und Gefühle der Betroffenheit, der Ehrerbietung und Dankbarkeit kamen auf. Denn wer kannte ihn nicht, wer hatte nicht einmal mit ihm zu tun, mit dem bis in die letzten Jahre in den verschiedensten Bereichen tätigen, stets freundlichen Mann mit einem offenen Ohr für alle – und einer freigebigen Hand.

In Erinnerung bleibt Franz Breitenmoser vorab als Säckelmeister und Landammann. Volle 19 Jahre, von 1966 bis 1985, wirkte er massgebend in der Standeskommission

mit; 14 Jahre als Säckelmeister, fünf als Landammann. Im Säckelmeisteramt fühlte er sich am wohlsten, wie er selbst bei seinem Rücktritt bekannte. Hier hätte er «etwas Positives» leisten können. Und die Staatsfinanzen waren bei ihm in guten Händen. Ein sozial ausgestaltetes neues Steuergesetz zählte zu seinen ersten Taten. Franz Breitenmoser glaubte an die Zukunft und arbeitete an ihr. Das Wirtschaftsförderungs-Gesetz, ein «Kind» von ihm, gab dem Ausdruck. 1980 wurde er, gleichsam als Auszeichnung für seine Verdienste, zum Landammann gewählt. Er blieb auch in diesem Amt der emsige Förderer der Volkswirtschaft. Als Landammann wurde er aber ebenso zum geschätzten und beliebten Ombudsmann, zum gefragten Berater in den verschiedensten Lebensbereichen und als Mann des Ausgleichs zum Friedensrichter.

Die letzteren Funktionen blieben ihm erhalten über das Landammannamt hinaus, denn Franz Breitenmoser zeigte sich stets zugänglich für alle Bevölkerungskreise, war bekannt für seine soziale Verpflichtung, die er in verschiedenen Funktionen wahrnahm. So als Präsident über Jahrzehnte der Stiftung Pro Senectute und der Stiftung Al-

tersheim Gontenbad. Ebenso stand er der Stiftung Pro Juventute, der Sozialberatungsstelle sowie dem Hauspflegeverein und dem Verein Mütter- und Väterberatung vor.

Auch unternehmerisches, visionäres Denken war Franz Breitenmoser eigen und das Wohl Innerrhodens lag ihm am Herzen. So zählte er zu den Gründern des Skilifts Appenzell-Sollegg und der Kastenbahn. In beiden Verwaltungsräten arbeitete er aktiv mit, bei der Kastenbahn auch als Präsident. Im Verwaltungsrat der Druckerei Appenzeller Volksfreund wirkte er volle 30 Jahre (1962–1992), zehn Jahre als Kassier und 20 Jahre als Präsident. Dem Bankrat der Appenzeller Kantonalbank gehörte er von 1966–1989 an, wovon 12 Jahre als Vizepräsident und neun Jahre als Präsident.

Der Einstieg in ein öffentliches Amt kam für Franz Breitenmoser unpolitisch durch die Wahl in die Baukommission für die Hofwies-Schulhäuser. Die Landsgemeinde 1964 wählte ihn, von keiner Seite portiert, ins Kantonsgericht, das ihn wiederum bereits ein Jahr spä-

ter zum Vizepräsidenten ernannte. Mit der Landsgemeinde 1966 begann sodann die erfolgreiche politische Laufbahn.

Franz Breitenmoser war ein grosser Schaffer und seine einmal gemachte Aussage, dass er oft morgens vor vier Uhr mit dem Tagewerk beginne, ist mehr als glaubhaft. Denn Franz Breitenmoser, gelernter Bankkaufmann, hatte auch noch einen anspruchsvollen Beruf. Von 1948 bis zur Pensionierung wirkte er als umsichtiger Vorsteher der Ausgleichskasse Appenzell I. Rh.

Franz Breitenmoser wurde geboren am 13. Januar 1918 als Sohn des Metzgermeisters und Kantonsrichters Franz Breitenmoser und der Theresia Dörig. Er war verheiratet mit Maria Fässler und war Vater von einer Tochter und zwei Söhnen. In seiner Familie fand er den Rückhalt für seinen verdienstvollen Einsatz für die Öffentlichkeit, für sein soziales Wirken. Der Kanton Appenzell Innerrhoden ist ihm zu grossem Dank verpflichtet. Franz Breitenmoser ruhe in Frieden.